Und dennoch biß er mich in Kopf; 101
Ich kleiner, unglückseliger Tropf. 099
Nun fieng der König an zu rasen 105
Und sprach zu seinem Lauferhaasen: 095
Geh, hol' mir gleich den Courage her. 110
Er geht und gleich erscheinet er. 090
Verdammter Hund, schrie hier der König,
Der Galgen ist dir viel zu wenig, 050
Was beißest du den kleinen Hund,
Den armen Philax hier, so wund?
Herr König! wenn wir's sagen müssen,
So glaube mir, ich lüge nicht,
Der Hund, der so unschuldig spricht,
Hat mich zu erst in's Fell gebissen.
D'rauf fiel ich seine Schnautze an,
Doch Philax wandte mir den Rücken;
Ein Hund der sich nicht wehren kann,
Den muß man nur zum Schinder schicken.
Ja, sprach der tapfere König, wehren,
Das kannst du dich mit allen Ehren; Ende
Jedoch, wer selber Händel sucht, Anfang
Der sey von mir zum Strang verflucht.
Ach! hörten doch die bösen Knaben,
Die gerne Zank und Händel haben,
Was hier der König Löwe spricht;
So würde wahrlich lange nicht
Das Blut aus ihrer Nase fließen.

© Stadtbibliothek Ulm, 2015. Signatur: 24 519;